

fragen, und doch, glaub' ich, fände sich in dieser ganzen Gegend kein Mann, der Hetty Gutter ein Leid thäte, wenn er auch könnte — nein, nicht einmal eine Rothhaut!“

„Hierin, Freund Hurry, laßt Ihr den Delawaren wenigstens nur Gerechtigkeit widerfahren, denn eine Rothhaut sieht ein so von Gottes Macht heimgesuchtes Wesen als Gegenstand seiner besonderen Obhut an. Ich freue mich indessen, zu hören, was Ihr sagt, ich freue mich, es zu hören; aber da die Sonne sich jetzt gegen den Nachmittags-himmel hin wendet, thäten wir nicht besser, die Fährte wieder zu verfolgen und weiter zu ziehen, damit wir Gelegenheit bekommen, diese wunderbaren Schwestern zu sehen?“

Hurry March gab freudig seine Zustimmung. Die Ueberbleibsel der Mahlzeit waren bald gesammelt, dann schulterten die Wanderer ihre Taschen, nahmen ihre Waffen auf, verließen die kleine Lichtung und begruben sich wieder in den tiefen Schatten des Waldes.

Zweites Kapitel.

Das Kastell der Bisaurake.

Hurry wußte die Richtung, sobald er den offenen Platz und die Quelle gefunden hatte, und er ging jetzt voran mit dem zuversichtlichen Schritt eines Mannes, der seiner Sache gewiß ist. Der Wald war, wie natürlich, dunkel, aber nicht mehr durch Buschwerk unwegsam, und der Boden war fest und trocken. Nachdem sie etwa eine Meile zurückgelegt, blieb March stehen und begann forschende Blicke um sich zu werfen, indem er die verschiedenen Gegenstände sorgfältig prüfte und gelegentlich sein Auge auf die Stämme der gefallenen Bäume richtete, mit welchen der Boden ziemlich besät war.

„Das muß der Platz sein, Wildtöter“, bemerkte er endlich stehen bleibend. „Hier ist eine Buche neben einer Schierlingstanne und drei Fichten in der Nähe, und dort ist eine weiße Birke mit gebrochenem Wipfel, und doch sehe ich keinen Felsen und keine herabgebogenen Zweige, wie ich Euch gesagt, daß wir sie finden würden.“

„Gebrochene Zweige sind ungeschickte Merkzeichen, da der Unerfahrenste weiß, daß Zweige nicht oft von selbst brechen“, ver-